

„Tischtennis: Spiel mit!“ – Vorteile für Vereine, Schulen und die Kinder



Mitglieder zu gewinnen und vor allem langfristig an den Verein zu binden ist mit den Jahren schwieriger geworden. Die Vorzeichen haben sich geändert: eine rückläufige Geburtenrate, mehr Sport- und Freizeitangebote, eine höhere schulische Belastung. Der Alltag von Kindern und Jugendlichen hat sich verschoben. Die Zeit, die Schüler heutzutage in der Schule verbringen, nimmt zu. Ein Ansatz lautet daher, die Kinder bereits im schulischen Umfeld mit der Sportart in Berührung zu bringen und dafür zu begeistern. Mit der Kampagne „**Tischtennis: Spiel mit!**“ eröffnen der DTTB und seine Landesverbände den Vereinen die Möglichkeit, auf die veränderten Bedingungen zu reagieren.

Kooperationsmodelle zwischen Vereinen und Schulen können ein Baustein sein, die Zukunftsfähigkeit von Vereinen zu sichern und Akzente im Hinblick auf Mitgliedergewinnung und -bindung zu setzen.



1000er Marke an Kooperationen soll geknackt werden

Innerhalb von zwei Jahren „**Tischtennis: Spiel mit!**“ sind bundesweit bereits 800 Kooperationen entstanden.

„Wir peilen im dritten Jahr die 1000 an“, sagt Michael Krockenberger, der zuständige Ansprechpartner beim

Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). „Ich bin zuversichtlich, dass wir diese magische Grenze erreichen und hoffe, dass sich auch im dritten Jahr wieder viele Vereine an ‚Tischtennis: Spiel mit!‘ beteiligen werden, vor allem auch solche, die bislang noch nicht mit einer Schule kooperiert haben“, betont Krockenberger und verweist auf die Vorteile, die die Kampagne mit sich bringt – für Kinder, Vereine und Schulen:

Mehr Kinder werden auf Tischtennis aufmerksam gemacht und für Tischtennis (im Verein) begeistert. Die Vereine erhalten über die Kooperation mit den Schulen gleichzeitig einen leichteren Zugang zu dem am Tischtennisport interessierten Nachwuchs. Die Kooperation wird vom DTTB und seinen Mitgliedsverbänden gefördert. Kooperationspartner erhalten ein

attraktives Materialpaket (Schläger, Bälle, T-Shirts, etc.) zu einem stark vergünstigten Preis (85 Euro anstatt 500 Euro). Der Kooperationsleiter hat die Möglichkeit, an einer kostenlosen Kinder- und Jugendtrainerausbildung teilzunehmen. Eintrittskarten für eine Tischtennis-Großveranstaltung, die Kooperationsurkunde, Beratung und Tipps (z.B. bei Fördermöglichkeiten) runden das „Spiel-mit-Paket“ ab. Eine Besonderheit bietet „Tischtennis: Spiel mit!“ im Bereich der sozialen Integration: Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien erhalten kostenlos einen hochwertigen Tischtennisschläger.

Nicht zuletzt ergibt sich für die kooperierenden Schulen eine Reihe von Vorteilen. Mithilfe einer Tischtennis-AG etwa wird den Schülerinnen und Schülern ein hochwertiges Angebot zuteil. Außerdem übernimmt der Verein die Gestaltung einer Nachmittagsbetreuung bzw. eines AG-Angebots und kann so der Schule Arbeit abnehmen.

Ein weiterer Vorteil: Vereins-Schul-Kooperationen werden häufig finanziell gefördert, sodass unter Umständen keine Mehrkosten entstehen bzw. sich die Kosten (etwa für einen geeigneten Trainer) im Rahmen halten.



Jetzt schon mit den Planungen für das kommende Schuljahr beginnen

Die Umsetzung von „**Tischtennis: Spiel mit!**“ erfolgt beispielsweise über eine Tischtennis-AG, an der der Verein beteiligt ist und so für seine eigenen Aktivitäten (Jugendtraining, mini-Meisterschaften usw.) werben kann. Denkbar sind auch kleinere Pausensportangebote. Einer der 800 Vereine, die „**Tischtennis: Spiel mit!**“ bereits erfolgreich praktizieren, ist die SG Sossenheim (bei Frankfurt/Main). Die Tischtennis-Abteilung der SGS hat bereits seit Jahren Erfahrung mit Schul-Kooperationen und sich mittlerweile ein aktives Netzwerk mit bis zu sechs Schulen aufgebaut. „Die Schulen kommen sogar auf uns zu und fragen, wann wir wieder etwas machen“, berichtet Jugendleiter Klaus Deigert von dem Ergebnis jahrelanger harter Arbeit. Aber auch die SG Sossenheim hat mal klein angefangen. „Zunächst muss die Idee geboren werden, dass man mit einer Schule kooperieren möchte. Dann sollte das Gespräch gesucht werden und natürlich jemand, der die AG oder das Angebot kompetent und engagiert führt“, sagt der SG-Vorsitzende Bernd Flade.



Um für eine Tischtennis-AG in der Schule oder auch anderen Breitensportaktionen wie den mini-Meisterschaften zu werben, bedarf es manchmal auch einer gewissen Kreativität. Unter dem Motto „Tischtennis geht überall“ führt die SG Sossenheim regelmäßig eine Freiluftaktion durch, bei der Kinder am Steintisch der Schule spielen und so mit Tischtennis in Berührung kommen – beaufsichtigt durch einen Vertreter des Vereins, der auch schon nach ersten Bewegungstalenten Ausschau hält. 2010 nahmen an dieser Aktion an drei Tagen sage und schreibe 300 Kinder teil.

Das Konzept mit Schulen zu kooperieren hat sich bei der SG Sossenheim durchgesetzt

und ist mit den Jahren ein fester Bestandteil der Vereinsstrategie geworden.

Für Vereine, die eine Schul-Kooperation initiieren und sich an „**Tischtennis: Spiel mit!**“ beteiligen wollen, rät Michael Krockenberger vom DTTB vor allem zu einer frühzeitigen Kontaktaufnahme, auch wenn der Meldeschluss für die Kampagne erst der 15. Oktober ist. „Wir raten den Vereinen, sich vor den Sommerferien, im Mai/Juni, mit einer geeigneten Schule in Verbindung zu setzen, von den Vorteilen zu berichten, sich auf eine Kooperationsform zu einigen und sich einen geeigneten Kooperationsleiter zu suchen“, sagt Krockenberger.

Wer sich über „**Tischtennis: Spiel mit!**“ informieren möchte, der kann dies auf der folgenden Internet-Seite: www.tischtennis.de/spielmit

Zudem steht Michael Krockenberger als Ansprechpartner beim Deutschen Tischtennis-Bund zur Verfügung. Telefon: 069-695019-38. E-Mail: spielmit@tischtennis.de

**Auf geht's:
„Spielt mit!“**

